

Informationen zum Datenschutz

- Artikel 13, 14 und 21 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) -

Nachfolgend möchten wir Ihnen einen Überblick darüber verschaffen, welche personenbezogenen Daten wir als Schlichtungsstelle erheben und wozu wir diesen Daten verwenden. Außerdem möchten wir Sie über die Ihnen nach dem geltenden Datenschutzrecht zustehenden Rechte informieren.

1. Wer für die Datenverarbeitung verantwortlich ist und an wen Sie sich wenden können:

Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V.
- Kundenbeschwerdestelle -
Schellingstraße 4, 10785 Berlin
Telefon: 030 2021- 1631 oder -1632
Fax: 030 2021- 1908
E-Mail-Adresse: kundenbeschwerdestelle@bvr.de

Bei Fragen zu diesen Datenschutzzinformationen können Sie sich auch an den Datenschutzbeauftragten des BVR wenden:

Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V.
Datenschutzbeauftragter
Schellingstraße 4, 10785 Berlin
E-Mail-Adresse: datenschutz@bvr.de

2. Welche personenbezogenen Daten verarbeiten wir und woher stammen diese Daten?

Die Schlichtungsstelle verarbeitet personenbezogene Daten, die sie im Rahmen der Durchführung des Schlichtungsverfahrens vom Antragsteller oder Antragsgegner bzw. von deren Vertretern oder von anderen Schlichtungsstellen erhalten hat.

Im Einzelfall verarbeiten wir auch Daten aus öffentlich zugänglichen Quellen (z. B. Telefonbüchern bzw. -verzeichnissen, Presse, Medien etc.).

In der Regel werden personenbezogene Daten des Antragstellers bzw. dessen Vertreter, nämlich Vor- und Nachname, Anschrift sowie weitere Kontaktdaten, wie die E-Mailadresse von uns verarbeitet. Darüber hinaus werden die konkreten Daten des Antrags auf Durchführung eines Schlichtungsverfahrens und die weiteren Daten, die der Antragsteller oder die Antragsgegnerin im Rahmen des Verfahrens zur Verfügung stellen (insbesondere Verträge, Kontoauszüge, Schriftwechsel, Beratungsprotokolle sowie ggfs. weitere Informationen wie Selbstauskünfte, Auskünfte der SCHUFA, Gehaltsabrechnungen, Angaben zum Einkommen, Übersichten über Vermögenswerte, Grundbuchauszüge verarbeitet.

3. Wofür werden diese Daten verarbeitet und auf welcher Rechtsgrundlage geschieht dies?

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich für Zwecke der Durchführung des Schlichtungsverfahrens nach den gesetzlichen Vorschriften (Finanzschlichtungsstellenverordnung) oder zur Beantwortung diesbezüglicher Anfragen. Die Verarbeitung der Daten ist grundsätzlich zwingend erforderlich, um die Bearbeitung des Schlichtungsantrags durch die Schlichtungsstelle zu gewährleisten. Insoweit erfolgt die Verarbeitung personenbezogener Daten sowohl im Interesse des Antragstellers als auch im berechtigten Interesse (Art. 6 Abs. 1 lit. f) DS-GVO) an einer schnellen und effizienten Bearbeitung des Schlichtungsantrags bzw. einer diesbezüglichen Anfrage.

Der Schutz personenbezogener Daten wird durch die Verschwiegenheitsverpflichtung aller Mitarbeiter der Schlichtungsstelle und der Schlichter gewährleistet.

4. Wer bekommt Ihre Daten?

Daten werden nur an die unmittelbar am Schlichtungsverfahren beteiligten Parteien (Antragsteller, Antragsgegner) bzw. deren Vertreter und ggfs. an die zuständigen Schlichter, die über den Antrag entscheiden, übermittelt. Zudem haben die Mitarbeiter der Schlichtungsstelle Zugriff auf Ihre Daten.

Ist eine andere Verbraucherschlichtungsstelle für die Bearbeitung des Antrags zuständig, so wird dieser an die zuständige Stelle abgegeben. Dann erhalten auch die Mitarbeiter und Schlichter der zuständigen Verbraucherschlichtungsstelle Ihre Daten. Der Antragsteller wird über die Abgabe informiert.

Nicht ausgeschlossen ist es, dass auch von uns eingesetzte Dienstleister kurzzeitig Zugriff auf Ihre Daten haben. Dies sind insbesondere Unternehmen, die für die Wartung und Pflege der zur Durchführung des Verfahrens notwendigen IT-Anwendungen zuständig sind, aber ggf. auch Dienstleister in den Bereichen Telekommunikation, Druckdienstleistungen, Logistik. Diese unterliegen aber selbstverständlich den gleichen, strengen Datenschutzvorgabe und sind auch zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Wir beabsichtigen grundsätzlich keine Übermittlung von personenbezogenen Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation.

5. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Daten werden entsprechend der für Gerichtsverfahren geltenden Aufbewahrungsfristen grundsätzlich fünf Jahre aufbewahrt, wobei die Aufbewahrungsfrist jeweils mit dem auf das Jahr der Beendigung des Verfahrens folgenden Jahr beginnt. Nach Ablauf dieser Frist werden die Akten vernichtet und die Daten gelöscht.

6. Welche Datenschutzrechte haben Sie nach der DSGVO?

Nach Art. 15 DSGVO haben Sie das Recht, **Auskunft** über die zu Ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen. Sie können **Berichtigung** (Art. 16) oder **Löschung (Art. 17)** Ihrer Daten verlangen. Weiterhin kann nach Art. 18 ein Recht auf **Einschränkung der Verarbeitung** der Daten sowie nach Art. 20 ein Recht auf **Datenübertragbarkeit** bestehen. Ihnen steht zudem jederzeit das Recht zu, der Verarbeitung Ihrer Daten zu **widersprechen**. Schließlich besteht nach Art. 77 i. V. m. § 19 BDSG ein **Beschwerderecht** bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde. Die für uns zuständige

Datenschutzaufsichtsbehörde ist:

Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit
Friedrichstr. 219, 10969 Berlin
E-Mail: mailbox@datenschutz-berlin.de

7. Besteht für Sie eine Pflicht zur Bereitstellung Ihrer Daten?

Es sind nur diejenigen personenbezogenen Daten bereitzustellen, die für die Bearbeitung einer Anfrage bzw. für die Bearbeitung eines Antrags und die Durchführung des Schlichtungsverfahrens erforderlich sind. Werden diese nicht zur Verfügung gestellt, kann die Durchführung eines Schlichtungsverfahrens durch den Schlichter abgelehnt werden.

8. Automatisierte Entscheidungsfindung oder Profiling

Entscheidungen, die ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung beruhen (Automatisierte Entscheidungsfindung), sowie Verarbeitungen von Daten mit dem Ziel, bestimmte persönliche Aspekte zu bewerten (Profiling), finden im Schlichtungsverfahren nicht statt.

Widerspruchsrecht nach Art. 21 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Sie haben das Recht, aus Gründen die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten Widerspruch einzulegen.

Im Falle eines Widerspruchs werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, es können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachgewiesen werden, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen. Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und sollte möglichst gerichtet werden an:

**Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V.**
- Kundenbeschwerdestelle -
Schellingstraße 4
10785 Berlin
E-Mail- Adresse: datenschutz@bvr.de